

Neujahrsimpuls 2022

**„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“ (Sprüche 16, 9)**

EG 361 Befiehl du deine Wege

1. Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.

Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

2. Dem Herren musst du trauen,
wenn dir's soll wohlergehn;
auf sein Werk musst du schauen,
wenn dein Werk soll bestehn.

Mit Sorgen und mit Grämen
und mit selbsteigner Pein
lässt Gott sich gar nichts nehmen,
es muss erbeten sein.

Es gibt Wege, die legen wir immer wieder zurück und es gibt neue Wege. Wenn etwas neu ist, gehen wir mit einer besonderen Aufmerksamkeit heran und freuen uns über alles, was wir entdecken. Aber auch die vertrauten Wege bergen manches Geheimnis. Während meiner Vorbereitungen stieß ich auf folgenden Satz:

**„Je mehr wir sehen, was wir sehen, desto mehr entdecken wir
in vertrauter Umgebung, was wir noch nie sahen.“**

Der Weg ist ein Symbol. Menschen sind auf dem Weg. Sie haben Ziele, planen genau, wie sie das Ziel erreichen können, machen sich viele Gedanken, bauen Straßen und Wege. Das ist auch gut so, denn anders könnten wir ja nicht zusammenfinden und zusammenwachsen.

In der Bibel handelt Gott an Menschen auf dem Weg. Er sendet sie, er begleitet sie und er segnet sie. So wie Abraham, der von Gott in ein neues Land geschickt wird. Er soll ein Segen sein, verheißt Gott ihm.

Oder wie Mose, der das Volk Israel aus Ägypten führt. Das Volk wandert 40 Jahre durch die Wüste. Gott begleitet sie.

Jesus ist ein Umherziehender. Er durchquert viele Orte und Gebiete und kommt mit den Menschen ins Gespräch. Er heilt, lehrt und gibt so manchen Anstoß, ganz neu zu denken. Bevor er in den Himmel geht, sendet seine Jünger zu allen Völkern. Als Apostel bereisen sie die Welt und verbreiten das Evangelium. Der berühmteste ist Paulus, der auf seinen Reisen keine Mühe scheut, um die Botschaft von Jesus Christus unter die Menschen zu bringen. Immer wieder sind Menschen unterwegs im Auftrag des Herrn, erleben manches Wunder und machen tiefe Lebenserfahrungen. So auch wir. Wir stehen in der langen Reihe derer, die mit Gott, mit Jesus Christus auf dem Weg sind.

**„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“ (Sprüche 16, 9)**

Ein bekanntes Wort aus dem Buch der Sprüche Salomos. Der weise König Salomo wusste, dass das menschliche Herz empfindsam ist. In ihm wohnen die Gefühle, aus ihm steigen Sehnsüchte und Träume auf, in ihm wachsen Pläne und Ideen. Es kann erfüllt sein von Liebe und Barmherzigkeit.

Es kann überquellen vor Glück und Freude. Es kann aber auch zerbrechen in Trauer und Leid. Es kann zerrissen werden von Hass und Wut, es kann verzehrt werden von Neid und Gier. Es kann erstarrt sein bei Enttäuschungen und Verletzungen. Es kann abstumpfen und sich verbittern.

Salomo wusste auch, dass das Herz allein nicht den richtigen Weg finden kann. Als junger König hatte er einen Traum. Im Traum durfte er sich etwas von Gott wünschen. Er wünschte sich ein hörendes Herz. Ein Herz, das Gottes Stimme vernimmt und darauf hört.

Und wie steht es mit uns? Lassen wir auch diesen Gott unser Herz leiten? Oder haben auch wir vergessen, dass es ihn noch gibt?

Es ist gut, wenn Menschen sich auf den Weg machen und dabei der Stimme des Herzens folgen. Es ist gut, wenn Gott diese Stimme ist. So bleibt Raum für Gottes Pläne. Wir bleiben offen für neue Erfahrungen und spannende Begegnungen, für neue Aufgaben und neue Ziele, wie nur Gott sie setzen kann. Und wir entdecken plötzlich etwas, was wir vorher noch nicht wahrgenommen haben. Gott macht uns aufmerksam auf den Reichtum des Lebens und führt uns dahin, wo wir gebraucht werden.

**„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“ (Sprüche 16, 9)**

Schenke mir, Gott

Schenke mir, Gott, ein Herz, das lebt und schlägt, das für das Leben schlägt.
Schenke mir Gott, ein Herz, das lebt und schlägt, das für das Leben schlägt.

1.) Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz,
das seinen Ohren traut in dieser Welt.
Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz,
das seinen Ohren traut in dieser Welt!

2.) Schenke mir, Gott, ein sehendes Herz,
das mir die Augen öffnet für die Welt.
Schenke mir, Gott, ein sehendes Herz,
das mir die Augen öffnet für die Welt!

3.) Schenke mir, Gott, ein fühlendes Herz,
das für den andern aufgeht jeden Tag.
Schenke mir, Gott, ein fühlendes Herz,
das für den andern aufgeht jeden Tag!

Schenke mir, Gott, ein Herz, das lebt und schlägt, das für das Leben schlägt.
Schenke mir Gott, ein Herz, das lebt und schlägt, das für das Leben schlägt.

SEGEN

So mögest du bewahrt sein auf allen deinen Wegen.

Ein Segen werden allen, die dir begegnen.

Der Wind stärke dir den Rücken und Gottes Geist treibe dich an.

Die Sonne wärme dein Gesicht und Gottes Liebe dein Herz.

Der Regen erfrische dein Leben und reinige deine Seele.

Der Himmel spanne sich über dir aus

und Gottes Segen sei um dich herum.

Freundliches Wetter möge dich begleiten

und Freundlichkeit von dir ausstrahlen.

So segne dich Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.